



Pressemitteilung

Das Leben zieht ein

Eichendorf – Verantwortliche des Haus ANNA Eichendorf mit anlaufendem Betrieb sehr zufrieden.

Mit der Eröffnung des Haus ANNA Eichendorf gelang der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) im September ein Meilenstein in der Kinderhospizarbeit in Niederbayern. Erstmals besteht die Möglichkeit der Entlastung der betroffenen Familien im Alltag in einem (teil-)stationären Setting. Nun zieht das Leben ein und damit füllen immer mehr lebensbedrohlich und lebensverkürzend erkrankte Kinder und Jugendliche den Alltag des Pflege- und Pädagogikteams.

„Der anlaufende Betrieb hat meine Erwartungen bislang mehr als erfüllt“, verkündet Corinna Burkhard, Geschäftsführerin der Kinderhospiz & Junges Wohnen Haus ANNA gGmbH, freudig. So finden beinahe täglich neue Aufnahmegespräche mit interessierten Familien statt, an insgesamt 33 Tagen waren seit der Eröffnung am 8. September bereits Kinder im Haus ANNA Eichendorf zu Gast; 13 derer nehmen das teilstationäre Angebot nun auf regelmäßiger Basis wahr und wurden so schon zu bekannten Gesichtern für Pflege und Pädagogik.

Behutsame Schritte bei der Belegung

Trotzdem werde die Belegung weiterhin nur langsam erhöht, wie Corinna Burkhard weiter erläutert. „Auch wenn der Bedarf und das Interesse hoch ausfällt, kann man ein solches Pilotprojekt nicht innerhalb weniger Monate von null auf hundert hochfahren.“ Neben der Einarbeitung der Pflege und dem Teambuilding vor Ort müsse sich dabei vor allem die Organisationsstruktur innerhalb des Hauses einspielen und bewähren. „Unsere oberste Priorität ist es schließlich, die Qualität der Pflege und Pädagogik sicherzustellen. Das ist nur unter Berücksichtigung unseres Fachpersonals und damit in behutsamen Schritten des Aufbaus möglich.“

Aktuell findet im Haus ANNA Eichendorf dabei montags bis mittwochs, sowie am Wochenende regelmäßige Belegung statt, die die Zielvorgabe für 2023 von 50 Prozent der Kapazitäten bereits erreicht. Darüber hinaus begrüßen die Verantwortlichen und das Fachpersonal auch häufig betroffene Familien, die zum Zwecke der Eingewöhnung mehrere Tage am Stück als Familienverbund vor Ort verbringen. „Mich begeistert es zu sehen, welch großes Vertrauen die Eltern unserem Team bereits entgegenbringen“, resümiert Astrid Kantner, Leitung Hausverwaltung, die vergangenen Wochen. „Viele unsere kleinen Gäste verbringen schon Zeit allein im Haus. Das ist ein Zeichen dafür, dass sich die Kinder und Jugendlichen bei uns gut aufgehoben fühlen.“



Kontakt:

Michael Seidl
Öffentlichkeitsarbeit Zentrum Niederbayern
Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München - AKM
Altstadt 314
84028 Landshut
Tel.: +49 871 4640495 7
Mobil: +49 176 12567676
Mail: michael.seidl@kinderhospiz-muenchen.de

Über Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) – Zentrum Niederbayern

Seit 2004 betreut die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) Familien mit unheilbar- und lebensbedrohlich schwersterkrankten Ungeborenen, Neugeborenen, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in München und ganz Bayern. Dabei wird das Team aus hauptamtlichen Ärzt*innen, Psycholog*innen, Krankenschwestern, Heilpädagog*innen, Therapeut*innen und Sozialarbeiter*innen von über 300 Ehrenamtlichen in den Bereichen Familienbegleitung, Krisenintervention und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Ziel soll es sein, den Familien in dieser schwierigen Zeit eine feste Stütze zu sein und Momente der Sicherheit, Geborgenheit und Normalität zu schenken.

Das Zentrum Niederbayern mit der Nachsorgeeinrichtung Bunter Kreis Landshut (Träger: Stiftung AKM) ist aufgrund des wachsenden Bedarfs an Unterstützung und Betreuung von Familien mit schwersterkrankten Kindern und Jugendlichen in der Region entstanden. Neben kürzeren Wegen für Familien und Helfer kann die Versorgung so auf die individuellen Bedürfnisse in der Region angepasst werden, auch im Notfall ist schneller jemand vor Ort. Das Zentrum Niederbayern ist in der gesamten Region im Einsatz und bietet das gesamte Leistungsspektrum der Stiftung AKM an. Von der Nachsorge über Angehörigenberatung bis hin zum Familienbegleitenden Kinderhospizdienst. Dabei arbeitet das Team eng vernetzt mit Kliniken, ärztlichen Fachkräften für Kinder- und Jugendmedizin, spezialisierten Fachdiensten sowie Behörden der jeweiligen (kreisfreien) Städte und Landkreise zusammen. Zudem bestehen Kooperationen u.a. mit Erwachsenenhospizvereinen, Kliniken, Nachbarschaftshilfen und Pflegediensten.